



EHRENGÄSTE DER ORDENSFEIER DER 1. G.C.G. Im Vordergrund Julia und Heidi Frank, sowie neben Günther Jacob Jennifer Ober, die für elf Jahre aktive Mitgliedschaft in der G.C.G. geehrt werden konnten. Zum Bericht. oh-foto

»Lachen ist Jogging für die Seele«

1. Griesheimer Carneval Gesellschaft hielt ihre Ordensfeier ab

Griesheim (gj) - Die Kampagne ist kaum eine Woche alt und die Fastnachter der 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft halten traditionsgemäß ihre Ordensfeier ab. Diesmal allerdings in einem größeren Rahmen.

Pünktlich um 19.31 Uhr am vergangenen Freitag begrüßte der Vorsitzende, Günther Jacob, die GCG-Narren und ihren Anhang in Griesheims »gut Stubb«, dem Festsaal im Bürgerhaus »Zöllerhannes«. Gestärkt mit einem Glas Sekt zur Begrüßung brachte man als erstes den Griesheimer Narrenruf »Hi Schlott« auf die Kampagne 2004/2005 aus. Jacob betonte eingangs, dass der einzige Lohn des Fastnachters eben das Stück närrisches Blech sei, das man als Persiflage auf früheres militärisches Gehabe heute noch stolz Orden nennt. »Das und das Lachen unseres Publikums ist Lohn genug«, so Jacob. Der Vereinszweck sei es, Frohsinn zu verbreiten. Mähe Zeitgenossen betrachten dies als aufgesetzt und organisierte Fröhlichkeit. Diesen Herrschaften, die wahrscheinlich auch zum Lachen den Keller aufsuchen, so Jacob, könne man nur entgegenhalten, das Lachen Jogging für die Seele sei und durchaus lebensverlängernde Wirkung habe. Günther Jacob schloss mit der Feststellung: »Wir lachen gerne, auch in Zeiten in denen man leicht das Lachen verlieren kann, und freuen uns über jeden der mit uns lacht«. 111 aktive Mitwirkende vor, auf und hinter der Bühne stehen im Augenblick für die 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft. Es sei zwar Zufall, dass diese närrische Zahl bei der Addition zusammenkommt, aber es erfülle auch mit Stolz, dass die Entwicklung des Vereins in diese expansive Richtung gehe, so der Vorsitzende.

Anschließend spulten die GCG-Akteure in loser Folge unterbrochen durch Tanzrunden vom CD-Player, den Dennis Götz bediente, ein kleines Programm ab, das bereits einen gewissen Einblick in die Kampagnenvorbereitungen lieferte. Jede Gruppe, die ihr Können zeigte, wurde anschließend durch den Vorsitzenden Günther Jacob und den Sitzungspräsidenten Rudolf Höhl mit der »Ordensverleihung« auch in die Pflicht genommen. Den Auftakt bildeten die Jüngsten im Kreise der GCG-Fastnachter, die »Little Steps«, mit ihrem Marsch, der bravourös vorgetragen das Publikum begeisterte. Ihnen folgten die etwas größeren Tänzerinnen und Tänzer der »Hot Flames« mit ihrer Polka. Nach dem Auftritt der »Schlawiener«, die erneut ihre Klasse als Stimmungssänger der G.C.G. unter Beweis stellten, wurde auch der Vorstand, das Komitee und die Damengarde, »GCG - Diamonds«, die nur mit drei Tänzerinnen vertreten war und nicht auftreten konnte, mit dem närrischen Blech ausgestattet.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch noch besondere Ehrungen für langjährige aktive Mitwirkung erteilt. Folgende Mitglieder konnten für elf Jahre aktive Mitarbeit geehrt werden: Jennifer Ober, Julia Frank und Heidi Frank. Vorsitzender und Sitzungspräsident sprachen diesen jungen, aber schon so langjährigen Aktiven ihren Dank und ihre Anerkennung aus. Eine besondere Ehrung gab es im Anschluss für 2 x 11 Jahre aktive G.C.G. Fastnacht zu verleihen. Walter Matthäus und seine Ehefrau Brigitte konnten an diesem Tag auf diese stolze Zeit zurückblicken. Walter Matthäus ist nicht nur Komiteemitglied, sondern auch Protokoller. In unnachahmlicher Art hat er seit 22 Jahren dieses Amt inne und verwaltet es mit Glanz und Gloria. »Es ist mit die schwierigste Position in einem Ballprogramm, aber bei Walter ist dies in den besten Händen«, so Günther Jacob. »Wir sind stolz auf unseren Protokoller, der immer den Nagel auf den Kopf trifft aber nie verletzt«, schloss der G.C.G.-Vorsitzende seine kleine Laudatio. Für seine Ehefrau Brigitte gilt eher das Gegenteil. Immer im Hintergrund, aber seit 22 Jahren nicht aus der »Nähstubb« wegzudenken, ohne die all das Bemühen auf der Bühne glanzlos bliebe. Rudolf Höhl ist 22 Jahre aktiv und 22 Jahre Sitzungspräsident. Ein seltenes Jubiläum und sicher im weiten Umkreis einmalig. »Rudolf trägt die ganze Last der Programmorganisation«, so Günther Jacob, »und repräsentiert natürlich auch den Verein in der Öffentlichkeit«. Für Walter und Brigitte Matthäus, aber auch für Rudolf Höhl reiche eigentlich das einfache Dankeschön und eine Urkunde nicht mehr aus, so Jacob, aber man habe nun einmal nichts anderes, um den Dank und die Anerkennung auszudrücken. Als kleine Draufgabe hatte man aber eine besondere Überraschung parat, nämlich einen schönen Abend bei gutem Essen in einem Varieté für die Ehepaare Matthäus und Höhl, denn Rudolfs Frau ist ebenso lange schon Präsidentengattin und muss nur zu oft ihren Gatten entbehren.

Nach der Überreichung der Orden an die »Grazy Dancers«, das Männerballett der G.C.G., übernahmen noch einmal die Schlawiener die Mikrophone und zeigten die Richtung in die Kampagne vor, die zwar kurz ist, aber getreu dem Motto »es singt und lacht die G.C.G. zur Fassenacht« gefeiert werden wird. Bevor man zum gemütlichen Teil übergang galt es für Günther Jacob und Rudolf Höhl noch einmal Dank zu sagen für die bereits geleistete und noch zu leistende Arbeit aller. Man verband dies natürlich auch mit der Einladung zum Besuch der G.C.G.-Veranstaltungen. Für manche der G.C.G.-Fastnachter wurde die Ordensfeier zum ersten Härtetest der neuen Kampagne. Aber auch feiern will trainiert sein.